

Wie die Geschichte spannend wird



- Wenn eine Geschichte spannend ist, dann können Leser nicht aufhören zu lesen.
- Sie wollen wissen, wie es weitergeht.
- Spannung bedeutet nicht unbedingt, dass es Schießereien oder Verfolgungsjagden gibt.
- Spannung kann auch ohne Action entstehen.

- Sie können sich die Entstehung der Spannung wie einen Berg vorstellen.
- Auf der einen Seite geht es hinauf.
Dann steigt die Spannung.
- Auf der anderen Seite geht es hinunter.
Dann wird die Spannung aufgelöst.
- Man nennt das auch: Spannungsbogen.

- Am Anfang stellen Sie kurz Ihre Hauptfigur vor.
- Wichtig ist, dass Sie gleich etwas schreiben, das für die Leserinnen und Leser interessant ist.
- Sie sollen ja weiterlesen.
- Dann bekommt die Hauptfigur ein Problem.
- Dazu sagt man auch Konflikt.
Darüber können Sie beim Tipp „Figuren und Konflikte“ etwas lesen.
- Das ist der Höhepunkt des Spannungsbogens.
- Alle wollen wissen: Löst die Figur das Problem?

- Vielleicht schafft die Hauptfigur zuerst nicht, ihr Problem zu lösen.
- Dann muss sie etwas anderes ausprobieren.
- Man denkt:
Jetzt hat die Hauptfigur es geschafft.
- Dann klappt es doch nicht.
- Sie versucht es mit einer anderen Möglichkeit.
- So geht der Spannungsbogen rauf und runter.

- Wenn die Hauptfigur ihr Problem gelöst hat, sinkt der Spannungsbogen nach ganz unten.
- Die Geschichte kann zu Ende erzählt werden.
- Manchmal schafft es die Hauptfigur aber nicht, ihr Problem zu lösen.
- Dann geht die Geschichte vielleicht nicht gut aus.
- Oder es bleiben Fragen offen.
- Vielleicht gibt es dann eine Fortsetzung der Geschichte.

- Wichtig für die Spannung ist ein guter Konflikt.
- Ein guter Konflikt scheint am Anfang nicht lösbar.
- Man denkt:
Das kann die Hauptfigur nicht schaffen.
- Dann wollen alle weiterlesen, weil sie wissen wollen, ob es vielleicht doch klappt.

- Spannung können Sie auch durch Worte und Sätze erzeugen.

Dafür gibt es verschiedene Möglichkeiten:

- Sie können interessante und genau passende Worte benutzen.
- Sie können Gefühle durch Handlungen sichtbar machen.
- Sie können zwischen langen und kurzen Sätzen abwechseln.
- Auf den nächsten Seiten können Sie Beispiele dazu lesen.

Beispiele für interessante und passende Worte:

- Langweilig ist:

Beate geht über die Straße.

- Interessant und passend könnte sein:

Beate hüpfte über die Straße.

Beate hastet über die Straße.

Beate schleicht über die Straße.

Beate humpelt über die Straße.

- Je nachdem, wie Beate sich gerade fühlt.

Ein Beispiel dafür, wie man Gefühle über Handlung sichtbar macht:

- Sagen wir mal: *Beate ist wütend.*
Das klingt nicht sehr spannend.
- Die Wut kann man in der Handlung sichtbar machen.

Zum Beispiel:


- *Beate nimmt die Vase und schleudert sie gegen den Spiegel. Die Scherben spritzen auseinander. Ein Splitter trifft Beates Hand. Aus dem Riss in der Haut sickert Blut. „So ein Mist“, schreit Beate. „Immer habe ich Pech. Aber jetzt wehre ich mich. Das sollen die anderen büßen.“*
- Man merkt, dass Beate wütend ist, auch wenn die Worte „Wut“ oder „wütend“ gar nicht vorkommen. Das wirkt spannend.

Ein Beispiel für Spannung durch kurze und längere Sätze:

- Beate ist immer noch wütend. So geht es weiter:
- *Beate rüttelt an der Tür. Abgeschlossen. Diese Verbrecher haben sie eingesperrt, weil sie ihnen in die Quere gekommen ist. Was tun? Das Handy hat kein Netz, die Fenster sind vergittert, niemand sucht sie. Alle denken, sie wäre beim Geburtstag ihrer Oma. Mist. Beate tigert hin und her. Sucht einen Ausweg, ein Schlupfloch, die Lösung. Dann fällt der Groschen. Natürlich ...*


Was ist Beate wohl eingefallen?
Wie würden Sie Beates Problem lösen?

Ich wünsche Ihnen viel Spaß
beim Erfinden von spannenden Geschichten.





Informationen und Seminare
in Leichter Sprache, Gespräche,
Schreibwettbewerb und andere
Aktivitäten rund um die Themen
„Unsere Heimat Baden-Württemberg
und Landtagswahl 2021“

Internetseite für Informationen
über politische Teilhabe und Wahlen:
www.einfach-waehlen-gehen.de



Easy-UM
Unternehmens- und
Management-
Studien

Eine Kooperation der vhs Unteres Remstal
und der Diakonische Stellen



Volkshochschule
Unteres Remstal

Unterstützt durch das
Ministerium für Soziales und Integration
Baden-Württemberg